

GIBcam . Info

Installation FlexNET-Lizenz für INTERFACE-Datenschnittstelle

Die GIBcam-Software ist als Einzelarbeitsplatz oder als Netzwerkarbeitsplatz lizenzierbar. Bei Netzwerklizenzierung floatet die GIBcam-Lizenz im Netzwerk, d.h. die GIBcam-Software kann jederzeit auf jedem verfügbaren Netzwerkarbeitsplatz, der den Systemanforderungen entspricht, genutzt werden. Die Anzahl der gleichzeitigen Nutzungen wird durch die maximale Zugriffsanzahl der Netzwerklizenz auf dem Netzwerk-Lizenzkey festgelegt.

Die optional für die GIBcam-Software verfügbaren INTERFACE-Datenschnittstellen für den 3D-CAD-Datenimport für die Formate:

- CATIA V6
- CATIA V5
- CATIA V5/Feature
- Pro/Engineer | CREO
- Unigraphics | NX
- SolidWorks
- SolidEdge
- AutoDesk Inventor
- PARASOLID
- ACIS

werden zusätzlich zum GIBcam-Lizenzkey mit einer hardwarebasierten FlexLM-Softwarelizenz (Einzelarbeitsplatz) bzw. FlexNET-Softwarelizenz (Netzwerkarbeitsplatz) lizenziert. Diese zusätzliche Lizenz wird auf die MAC-Hardwareadresse der Netzwerkkarte des jeweiligen Computers ausgestellt.

Für die Nutzung einer INTERFACE-FlexLM-Lizenz auf einem Einzelarbeitsplatz sind keine zusätzlichen Installationsschritte erforderlich.

Zur Nutzung einer INTERFACE-FlexNET-Netzwerk-Floating-Lizenz ist ein verfügbarer Computer als Lizenzserver im Netzwerk zu konfigurieren. Dieser Lizenzserver verwaltet die Lizenzen und stellt diese allen angeschlossenen GIBcam-Netzwerkarbeitsplätzen zur Verfügung. Daher sollte ein Netzwerk-Computer mit Windows Betriebssystem (mdt. Windows 7 bzw. Windows Server 2012) als Lizenzserver fungieren, der für die angeschlossenen GIBcam-Netzwerkarbeitsplätze gut erreichbar und hoch verfügbar ist.

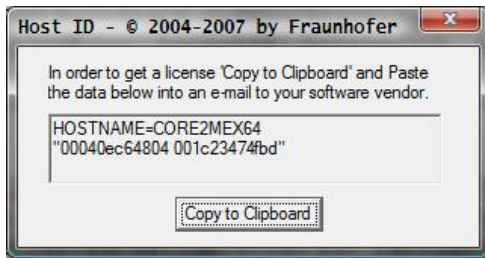
Prinzipiell kann der Lizenzserver auch gleichzeitig als GIBcam-Arbeitsplatz betrieben werden – dies wird aber ausdrücklich nicht empfohlen! Weiterhin kann die Lizenzverwaltung für die SENTINEL-basierte GIBcam-Netzwerk-Floating-Lizenz und die FlexNET-basierte GIBcam-INTERFACE-Netzwerk-Floating-Lizenz auf getrennten Computern erfolgen – aber auch dies wird nicht empfohlen!

Die FlexNET-Lizenzierung erfolgt dabei rechner-spezifisch mittels Computernamen des Lizenzservers und der eindeutigen MAC-Adresse der Netzwerkkarte. Diese Angaben sind vor der Installation/Inbetriebnahme zu ermitteln. Diese Parameter werden in die FlexNET-Lizenz codiert und sind später nicht veränderbar.



Geschickt anstellen - CAM-Kompetenz nutzen ... GIBcam CAD/CAM-Software

www.gibcam.com



Die nachfolgende Installationsschritte sind durch einen Anwender mit Administratorrechten auf dem als Lizenzserver fungierenden Computer auszuführen, um die softwarebasierte FlexNET-Netzwerklicenz zu aktivieren:

1.

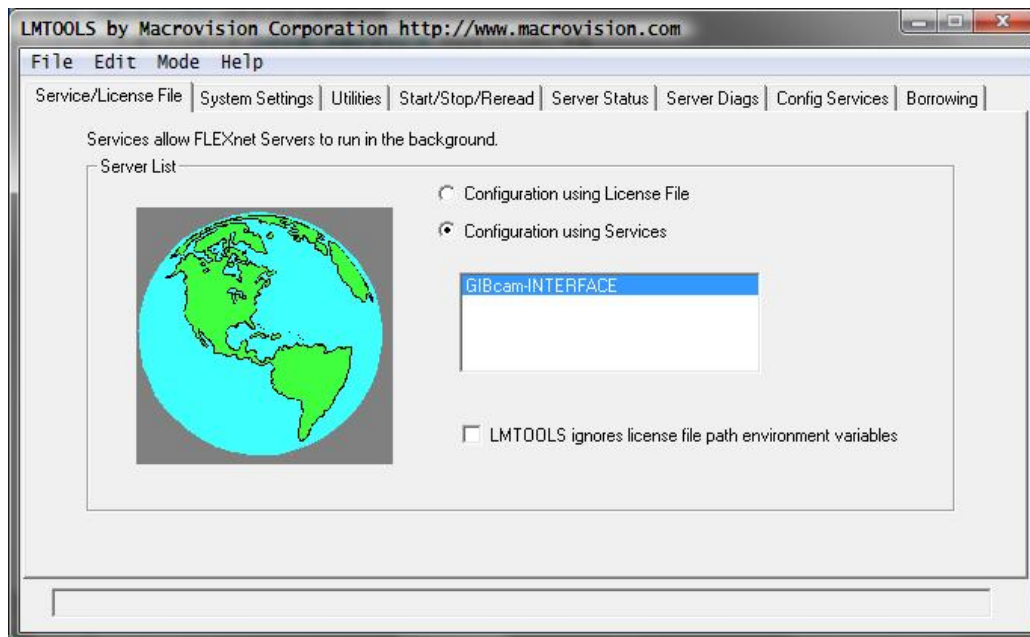
Kopieren der FlexNET-Systemdateien aus dem gepackten Archiv **FLEXNET.RAR** (LMTOOLS.EXE, LMGRD.EXE, LMUTIL.EXE, DATAKIT.EXE) und der Lizenzdatei INTERFACE-NET_<serno>.LIC für den FlexNET-Netzwerklicenzdienst in ein manuell angelegtes, separates Verzeichnis auf dem Lizenzserver. Das Archiv FLEXNET.RAR wird – sofern es nicht separat verfügbar ist – bei der GIBcam-Installation in das erzeugte INTERFACE-Unterverzeichnis kopiert. Aktuelle Lizenzdateien INTERFACE*.LIC befinden sich ebenfalls nach Installation oder Update in diesem Verzeichnis.

2.

Starten des FlexNET-Konfigurations-Tools LMTOOLS.EXE mittels dem alle Einstellungen für die Initialisierung und Konfiguration des Dienstes vorgenommen werden können.

3.

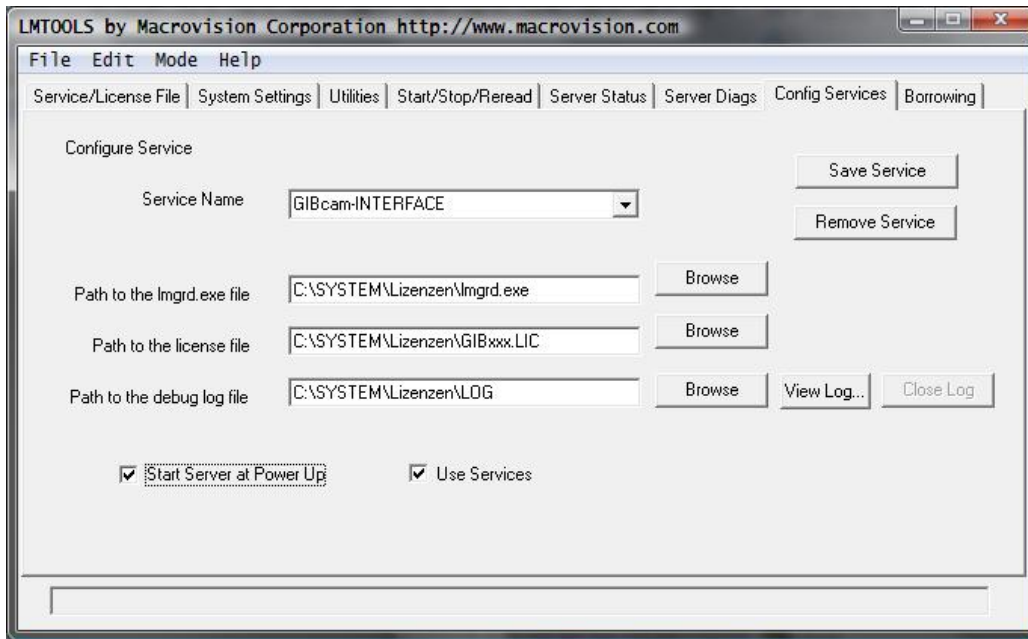
Einstellen der Betriebsart des FlexNET-Netzwerklicenzdienst auf *Configuration using Services*



4.

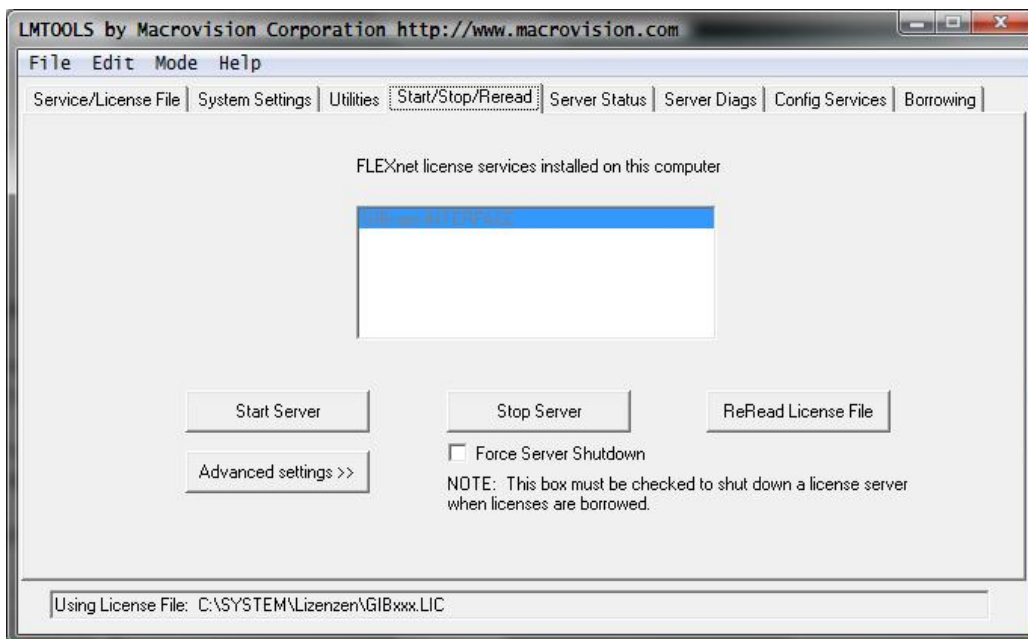
GIBcam-INTERFACE-Lizenz unter *Config Services* eintragen, dazu

- Name vergeben unter *Service Name* z.B. "GIBcam-INTERFACE"
- Verzeichnisverweis zu LMGRD.EXE aktualisieren
- Verzeichnisverweis zu INTERFACE-NET_<serno>.LIC aktualisieren
- Option *Start Server at Power Up* aktivieren
- Option *Use Services* aktivieren
- Einstellungen mittels *Save Service* speichern



5.

Lizenzdienst starten, dazu unter *Start/Stop/Reread* die Funktion *Start Server* ausführen.



Nach erfolgreicher Absolvierung dieser Schritte sollte der Lizenzdienst gestartet sein und in der Auflistung gestarteter Dienste auf dem Computer erscheinen. Weiterhin werden die aktivierten, lizenzierten INTERFACE-Datenschnittstellen in der Protokolldatei aufgelistet.